



Meinungen zur Börsenlage

26.01.2011 , Ausgabe: 7 , Seite: 13 , Rubrik: KAPITALANLAGEN

Europa

«Wir sind mitten in der Berichtssaison, und die Börsen Europas notieren wieder auf stattlichen Niveaus. Sogar Gold wird verkauft. Wie geht es jetzt weiter? Die Erwartungen an die Konjunktur sind hoch. Aktien aus den Bereichen Industrie und Luxusgüter sind mittlerweile mehr als fair bewertet. Für diese Unternehmen wird es schwierig, die Gewinnmarge weiter zu steigern. Wir nehmen daher eine Sektorrotation vor. Das auch deshalb, weil wir dem Markt eine Rückkehr zur «Normalisierung» zutrauen. Klare Über- oder Untergewichtungen werden abgebaut. Wir realisieren Gewinne in zyklischen Werten und suchen Gesellschaften mit Umsatzwachstum sowie hohem Cashflow. Solche Aktien finden sich unter den Verlierern 2010, also aus den Bereichen Pharma und Versorger. Auf unserer Einkaufsliste stehen Eon, Total, Alstom, Sanofi-Aventis und GDF-Suez. Risikofähigeren Anlegern empfehlen wir Saft Groupe und Nokia.» **NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT**

Pfund

«In den letzten Wochen hat das Pfund gegenüber anderen wichtigen Währungen aufgewertet. Die hohe Inflation in Grossbritannien hat am Markt die Erwartung geschürt, dass die Bank of England (BoE) ihre Geldpolitik restriktiver ausrichtet, was zu höheren Leitzinsen führen könnte. In den nächsten drei Monaten könnte das Pfund auf 1.52 bis 1.56 \$ sinken. Die Investitionen dürften sich allmählich erholen und damit zu einem Beschäftigungsaufbau führen. Dies sollte den Konsum anregen, der jedoch weiterhin schwach bleiben

dürfte. Wir erwarten auf Anfang 2012 eine Zinsstraffung der BoE. Die Erwartungen in Bezug auf einer Zinserhöhung dürften sich bereits Ende dieses Jahres intensivieren. Da die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen in den nächsten zwölf Monaten vermutlich nicht anheben wird, dürfte sich die Renditedifferenz zwischen Grossbritannien und den USA ausweiten, was für ein stärkeres Pfund spricht. In diesem Umfeld könnte die Währung wieder auf 1.58 bis 1.62 \$ steigen.» **CLARIDEN LEU**

Energiesektor

«Das Jahr 2010 war geprägt vom Ölunfall im Golf von Mexiko, der die gesamte Industrie für Monate lahmlegte. Obwohl die «Wunden» der Katastrophe noch nicht gänzlich verheilt sind, ist Aufbruchstimmung spürbar. Der Macondo-Unfall hat zu Veränderungen im Bohrablauf geführt und die Anforderungen für den Projektbetreiber erhöht. Ausser solchen Veränderungen durchläuft die Öl- und Gasindustrie derzeit weitere Umbrüche. Der Ölpreis dürfte auf hohem Niveau verharren – es braucht Zeit, bis aus neuen Wachstumfeldern Öl sprudelt und die nötige Infrastruktur aufgebaut ist. Der Energiesektor weist solide Fundamentaldaten auf und ist attraktiv bewertet. Für 2011 bevorzugen wir Öl- und Gasaktien mit einer Mischung aus Wachstum, Zugang zu Ressourcen und Explorationspotenzial. Zu unseren Favoriten zählen Petrobras, BG Group, Anadarko Petroleum, Hess, Halliburton, Eurasia Drilling, Suncor Energy und Tullow Oil.» **CREDIT SUISSE**